



**Ortsplanungsrevision**

**Informationsveranstaltung**

**öffentliche Mitwirkung**

**29. Mai 2024**

**Herzlich willkommen!**

## Weshalb wird revidiert?

Gemeinden sind verpflichtet, die kommunalen Planungsinstrumente periodisch zu überprüfen und anzupassen.

Bundesgesetz über die Raumplanung

- Letzte Revision: 2002
- Ändernde Gesetzesgrundlagen
- Ändernde Vorgaben KRIP BL
- Ändernde Ansprüche an Raum

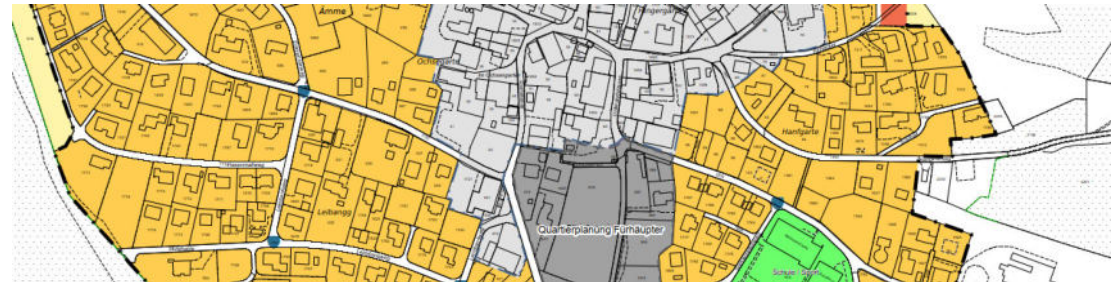
# Planungsablauf & Projektorganisation

- |                                |   |
|--------------------------------|---|
| → bis Dezember 2020            | Erarbeitung Planunterlagen                                |
| → Januar 2021 – Dezember 2022  | Entwurf Planunterlagen unter<br>Begleitung der Kommission |
| → Juni 2023                    | Freigabe durch den Gemeinderat                            |
| → Juli 2023 – Dezember 2023    | kantonale Vorprüfung                                      |
| → 22. Mai 2024 – 30. Juni 2024 | öffentliche Mitwirkung                                    |

sechsköpfige Kommission aus der Blauner Bevölkerung unter Leitung des zuständigen Gemeinderats Stephan Zahn

## Was wird revidiert?

- Zonenreglement Siedlung
- Zonenplan Siedlung
- ZPS Bereich Dorfkern
  
- Strassenreglement
- Strassennetzplan
  
- Planungsbericht
- Bericht: Überprüfung Bauzonenauslastung





## Wesentliche Revisionsinhalte

- Redimensionierung der Bauzonenreserven
  - Umsetzung revidiertes Raumplanungsgesetz → Zersiedelung stoppen
- «Modernisierung» der Bestimmungen – Umsetzung der IVHB
  - Anpassung der baulichen Ausnutzung und der Gebäudemasse
  - Umwandlung eingeschossige in zweigeschossige Wohnzone
- Sicherung der Siedlungsökologie
  - Grünziffer und Umsetzung Naturinventar
- Bebauung der Kernzone
  - Prüfung übrige Bauten & Hofstattbereiche





jermann

Geoinformation  
Vermessung  
Raumplanung

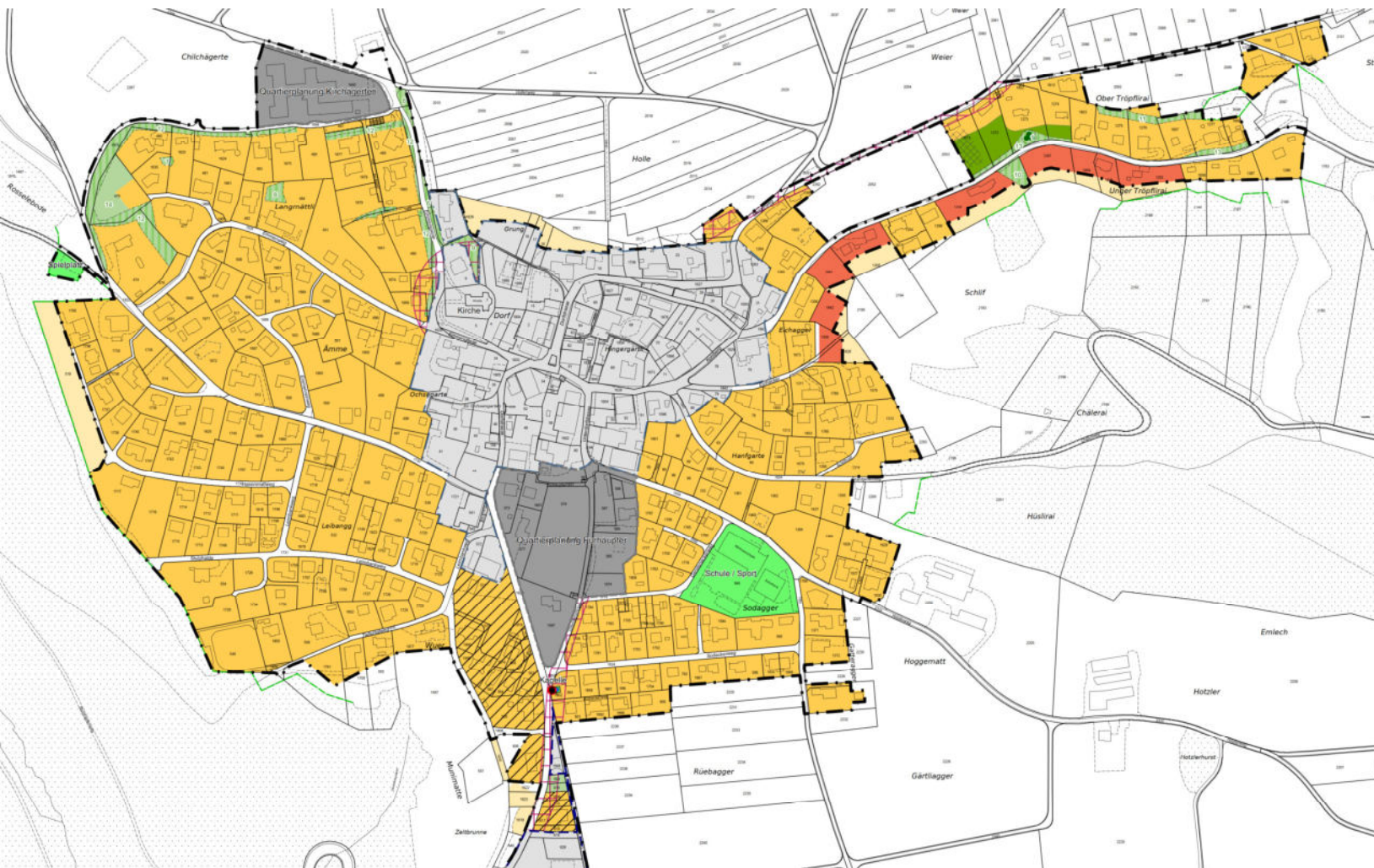
Zonenvorschriften Siedlung



# Zonenvorschriften Siedlung

**jermann**

Geoinformation  
Vermessung  
Raumplanung



## Legende

### Rechtsverbindlicher Planinhalt

#### Grundnutzungszonen

- Wohnzone 2-geschossig W2
- Wohnzone a 2-geschossig W2a
- Wohn- und Geschäftszone 2-geschossig WG2
- Zonen für öffentliche Werke und Anlagen OeWA
- Grünzone
- Naturschutzobjekt Wiese / Weide
- Naturschutzobjekt Hecke / Feldgehölze

#### Überlagernde Objekte

- Archäologische Schutzzone
- Gefahrenzone Steinschlag, mittlere Gefährdung
- Geschützte Bauten
- Naturschutzobjekt Einzelbaum / Baumgruppe

### Orientierender Planinhalt

- Perimeter Zonenplan Siedlung
- Perimeter Zonenplan Siedlung Bereich Dorfkern
- Perimeter Teilzonenplan Siedlung Schwabenmatt
- Perimeter Quartierplan
- Wald (AV)
- Statische Waldgrenze
- Kantonales Denkmalschutzobjekt

### Mutationen Zonenplan Landschaft (rechtsverbindlich)

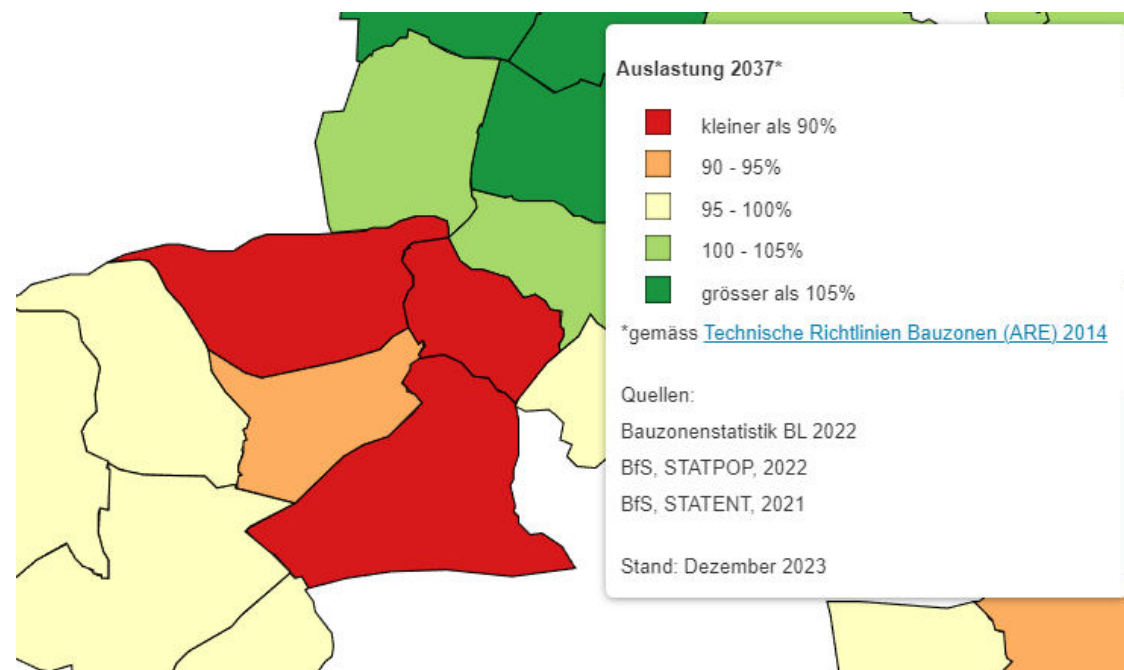
- Landwirtschaftszone

# Redimensionierung der Bauzonenreserven

jermann

Geoinformation  
Vermessung  
Raumplanung

- Gesetzliche Grundlage  
Bundesgesetz über die  
Raumplanung:  
Siedlungsentwicklung nach innen
- Kantonaler Richtplan  
Objektblatt S 1.2 Bauzonen
- Aktueller Stand WM- Auslastung  
77 % im Jahr 2037



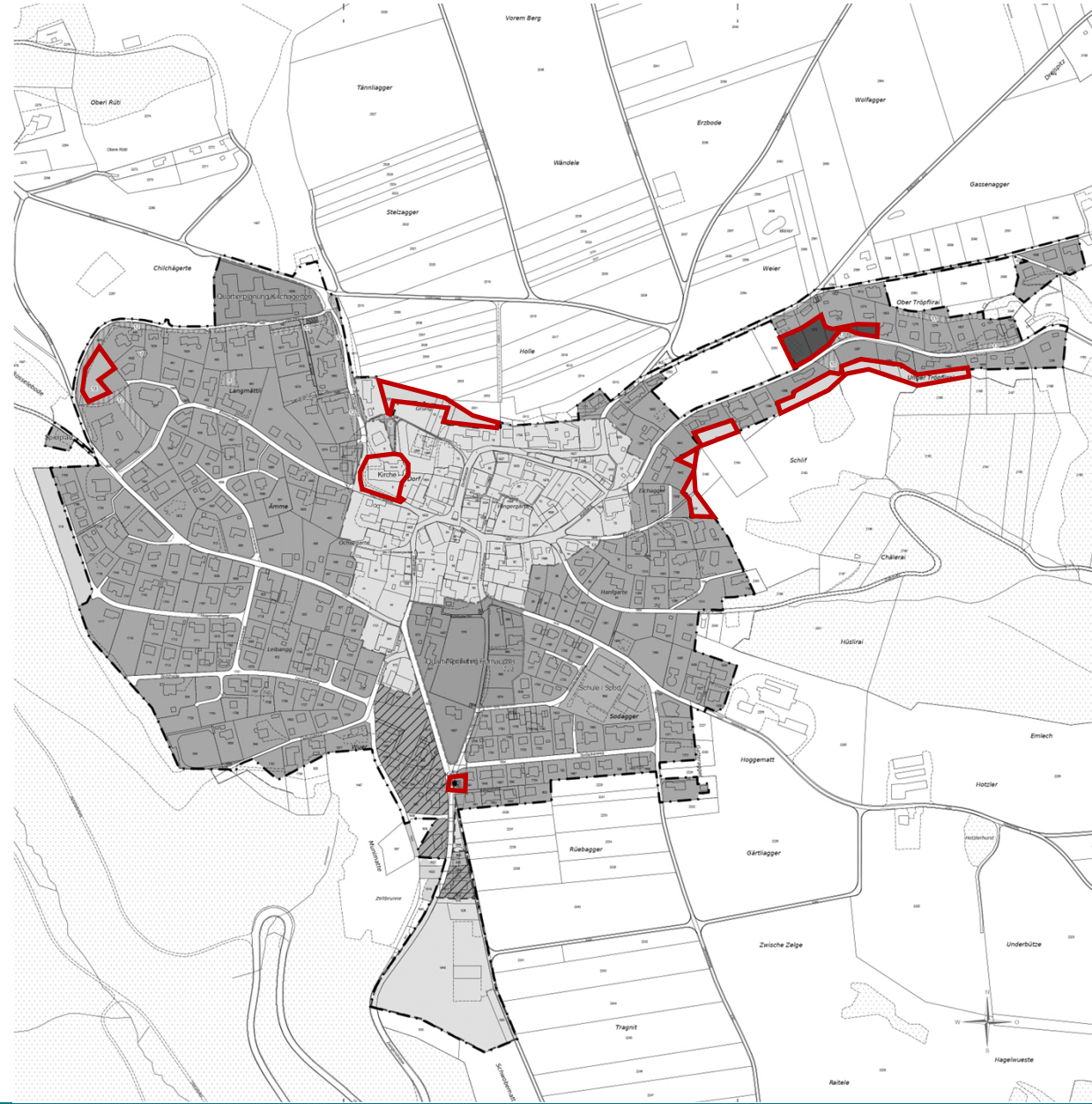
## Planungsanweisungen

- Gemeinden mit einer Auslastung der WMZ von weniger als 90 % gemäss Methode nach „Technische Richtlinien Bauzonen des Bundes“ (März 2014) überprüfen ihre Bauzonen innerhalb der nächsten 3 Jahre und zeigen auf, mit welchen Massnahmen sie die Auslastung erhöhen können. Überdimensionierte Bauzonen sind anschliessend durch die Gemeinden innerhalb von 5 Jahren (allfällige Rechtsmittelverfahren ausgeschlossen) zurückzuzonen (durch den Bundesrat ergänzt; Beschluss vom 1. Mai 2019).



# Redimensionierung Bauzonen

- Umzonung von Bauzonen zu Grünzone, Landwirtschaftszone oder OeWA
- Nutzungstransfer durch Grünzone oder neue W2a
- Umzonungsfläche: 10'450 m<sup>2</sup>
- Grundlage: Bericht «Überprüfung Bauzonenauslastung»



# IVHB – Interkantonale Vereinbarung über die Harmonisierung der Baubegriffe

- Kanton BL tritt dem Konkordat 2009 bei
- Ziel: Harmonisierung der Definitionen und Berechnungsarten der massgebenden Baubegriffe

## Beispiele Baubegriffe

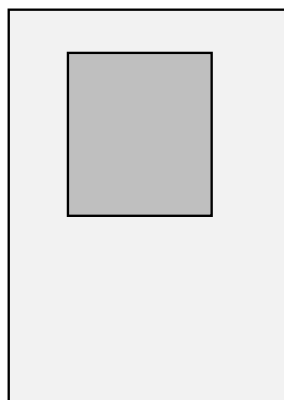
Voll-, Unter- und Dachgeschosse | Kniestockhöhe | Fassadenflucht | Fassadenlinie | Projizierte  
Fassadenlinie | Fassadenhöhe | Gebäudehöhe | Gebäudelänge | uvm.

Daraus ergeben sich folgende wesentliche Änderungen



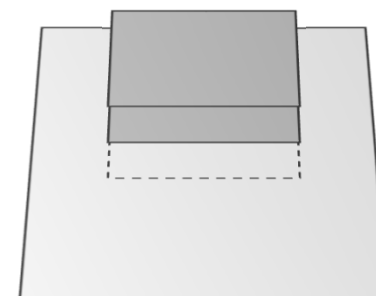
## Bebauungsziffer bisher

- Verhältnis Gebäudefläche zu Grundstücksfläche



## Ausnutzungsziffer neu

- Verhältnis Bruttogeschossfläche zu Grundstücksfläche
- Bruttogeschossfläche
  - Oberirdische Vollgeschosse
  - Dachgeschossflächen > 2.3 m Höhe
  - Untergeschossflächen mit wohngygienischen Voraussetzungen

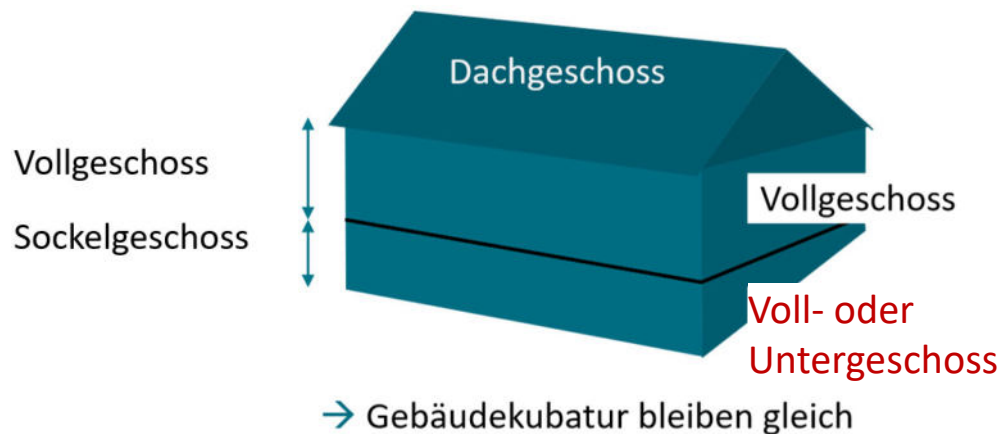


Nutzungsmöglichkeit  
bleibt gleich

## Fassaden- und Gebäudehöhe & Sockelgeschoss

bisher

- Distanz zwischen
  - Oberkante Sockelgeschoss und
  - Dach



## Fassaden- und Gebäudehöhe

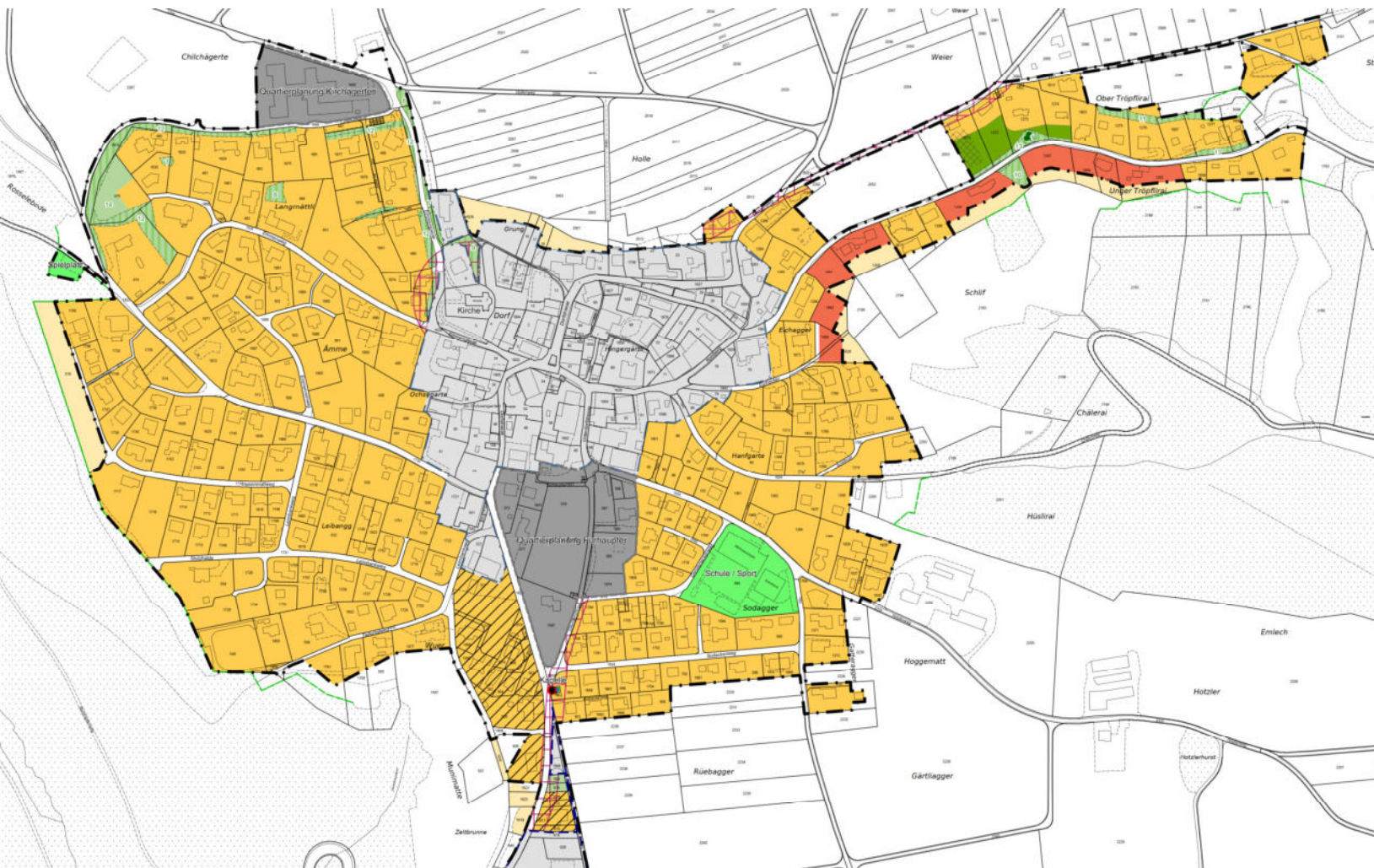
neu

- Distanz zwischen
  - gewachsenem Terrain und
  - Dach
- Sockelgeschoss wird in Fassadenhöhe überführt
  - $W1 = 3.0 \text{ m}$  |  $W2$  und  $WG2 = 1.5 \text{ m}$
  - $W1$  wird in  $W2$  oder  $W2a$  überführt

# Zonenvorschriften Siedlung

**jermann**

Geoinformation  
Vermessung  
Raumplanung



## Legende

### Rechtsverbindlicher Planinhalt

#### Grundnutzungszonen

- Wohnzone 2-geschossig W2
- Wohnzone a 2-geschossig W2a
- Wohn- und Geschäftszone 2-geschossig WG2
- Zonen für öffentliche Werke und Anlagen OeWA
- Grünzone
- Naturschutzobjekt Wiese / Weide
- Naturschutzobjekt Hecke / Feldgehölze

#### Überlagernde Objekte

- Archäologische Schutzzone
- Gefahrenzone Steinschlag, mittlere Gefährdung
- Geschützte Bauten
- Naturschutzobjekt Einzelbaum / Baumgruppe

### Orientierender Planinhalt

- Perimeter Zonenplan Siedlung
- Perimeter Zonenplan Siedlung Bereich Dorfkern
- Perimeter Teilzonenplan Siedlung Schwabenmatt
- Perimeter Quartierplan
- Wald (AV)
- Statische Waldgrenze
- Kantonales Denkmalschutzobjekt

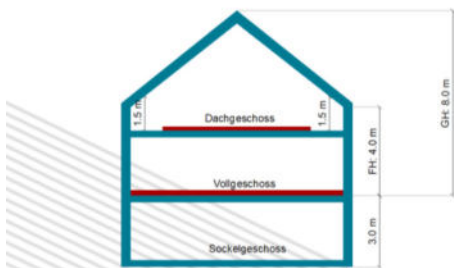
### Mutationen Zonenplan Landschaft (rechtsverbindlich)

- Landwirtschaftszone

# Umsetzung IVHB | Bauliche Ausnützung der Parzellen

Zone	bisher		neu
	BZ	AZ	AZ
W1	25 %	30 %	wird in die W2 überführt (vgl. Abschnitt 5.3.4)
W2	25 %	40 %	45 %
W2a	-	-	50 % (neu eingeführt, höher als W2 um Umzonungen zu kompensieren, vgl. Abschnitt 5.1.3)
WG2	25 %	45 %	50 %

W1 bisher



GH = Gebäudehöhe  
FH = Fassadenhöhe  
Bebauungsziffer (BZ) = 25 %  
Ausnutzungsziffer (AZ) = 30 %

W2 neu



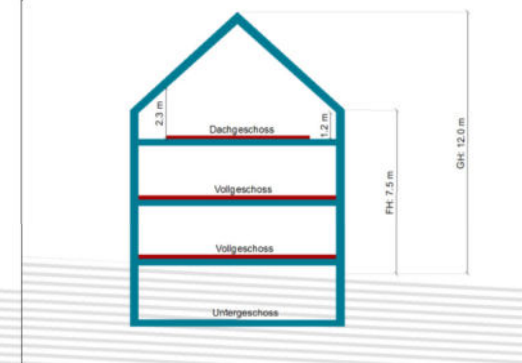
GH = Gebäudehöhe  
FH = Fassadenhöhe  
Ausnutzungsziffer (AZ) = 30 %

W2 bisher



GH = Gebäudehöhe  
FH = Fassadenhöhe  
Bebauungsziffer (BZ) = 25 %  
Ausnutzungsziffer (AZ) = 40 %

W2 neu

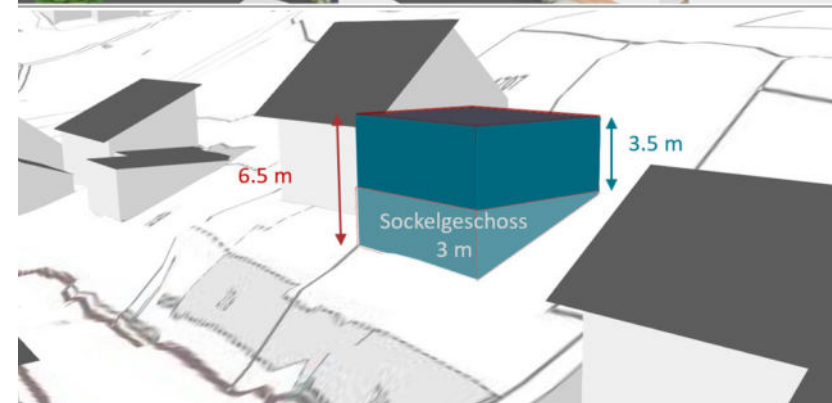
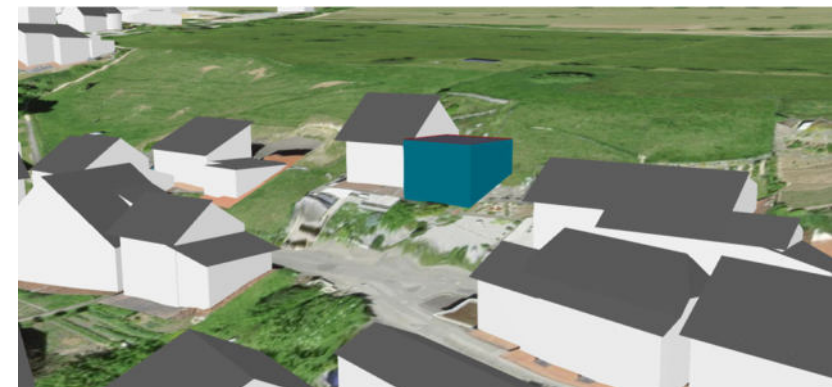


GH = Gebäudehöhe  
FH = Fassadenhöhe  
Ausnutzungsziffer (AZ) = 45 %



## Bebauung der Kernzone | Gebäudemassen bei Neubauten im Baubereich

- Baubereich für Bauten im Hangbereich in den Hanglagen
  - Erhöhung Fassaden- und Gebäudehöhe um 3.0 m
    - Ausgleich Messweise und Sockelgeschoss
- Baubereich für 2-geschossige Bauten in den ebenen Teilen der Kernzone
  - Erhöhung Fassaden- und Gebäudehöhe um jeweils 0.5 m
- Durch diese Anpassungen bleibt das Nutzungsmass sowie die äussere Erscheinung der Bauten bestehen.



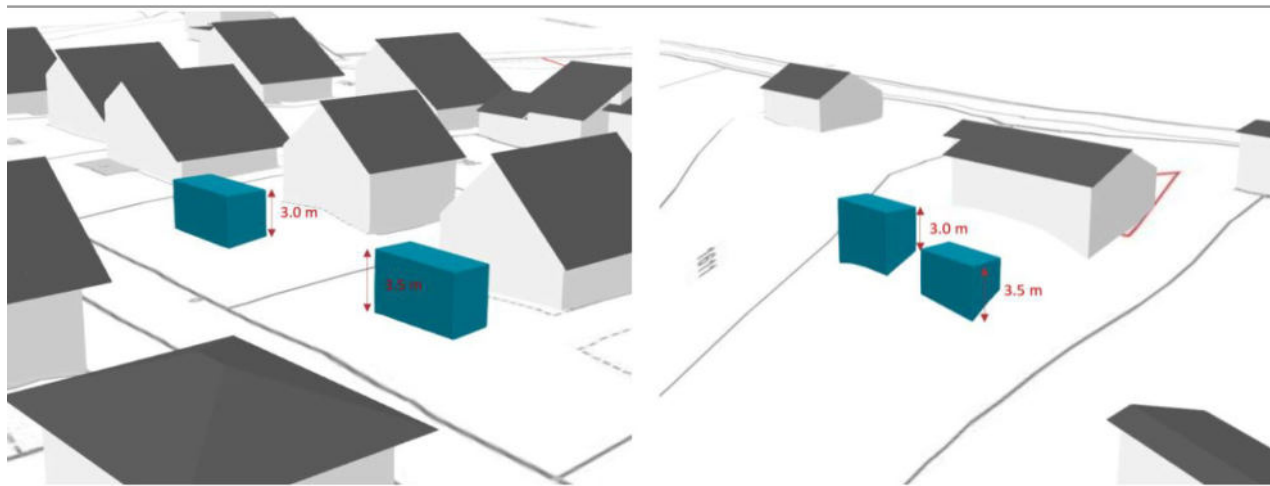
# Umsetzung IVHB | Klein- und Anbauten

- Bisher Bebauungsziffer 7 % | Ausnutzungsziffer frei
- Neu Überbauungsziffer = Verhältnis der anrechenbaren Gebäudefläche zur anrechenbaren Grundstücksfläche
- Fassaden- und Gebäudehöhen neu ab tiefstem Punkt des Terrains anstatt vom höchsten Punkt
- Erhöhung der Fassaden- und Gebäudehöhe um 0.5 m

## ZRS § 5.2 Abs. 1 Klein- und Anbauten

Für Klein- und Nebenbauten gelten folgende Maximalwerte:

Überbauungsziffer	7 %
Ausnutzungsziffer	frei
(traufseitige) Fassadenhöhe	3.5 m
Gebäudehöhe	5.5 m





# Sicherung der Siedlungsökologie | Grünziffer

## Definition und Ziel

Verhältnis der anrechenbaren **Grünfläche** zur anrechenbaren **Grundstücksfläche**.

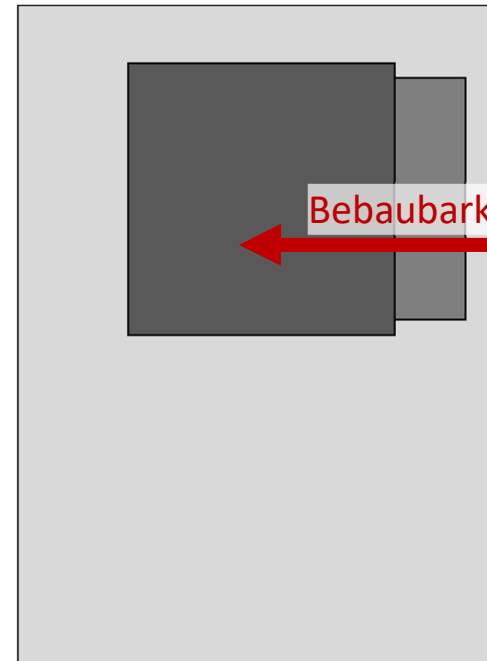
### Ziel

Erhalt des grünes Dorfes  
Verhinderung Versiegelung & Oberflächenabfluss  
Förderung Ökologie und Mikroklima  
→ Bestehende Situation erhalten und fördern

Umsetzung erfolgt nur bei

- Wesentlichen Änderungen
- Neubauten

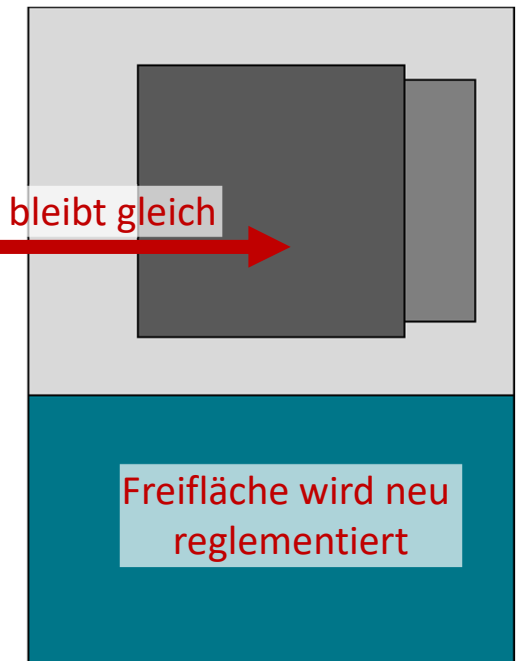
Bebauungsziffer 25 %



Bebauungsziffer 25 %

+

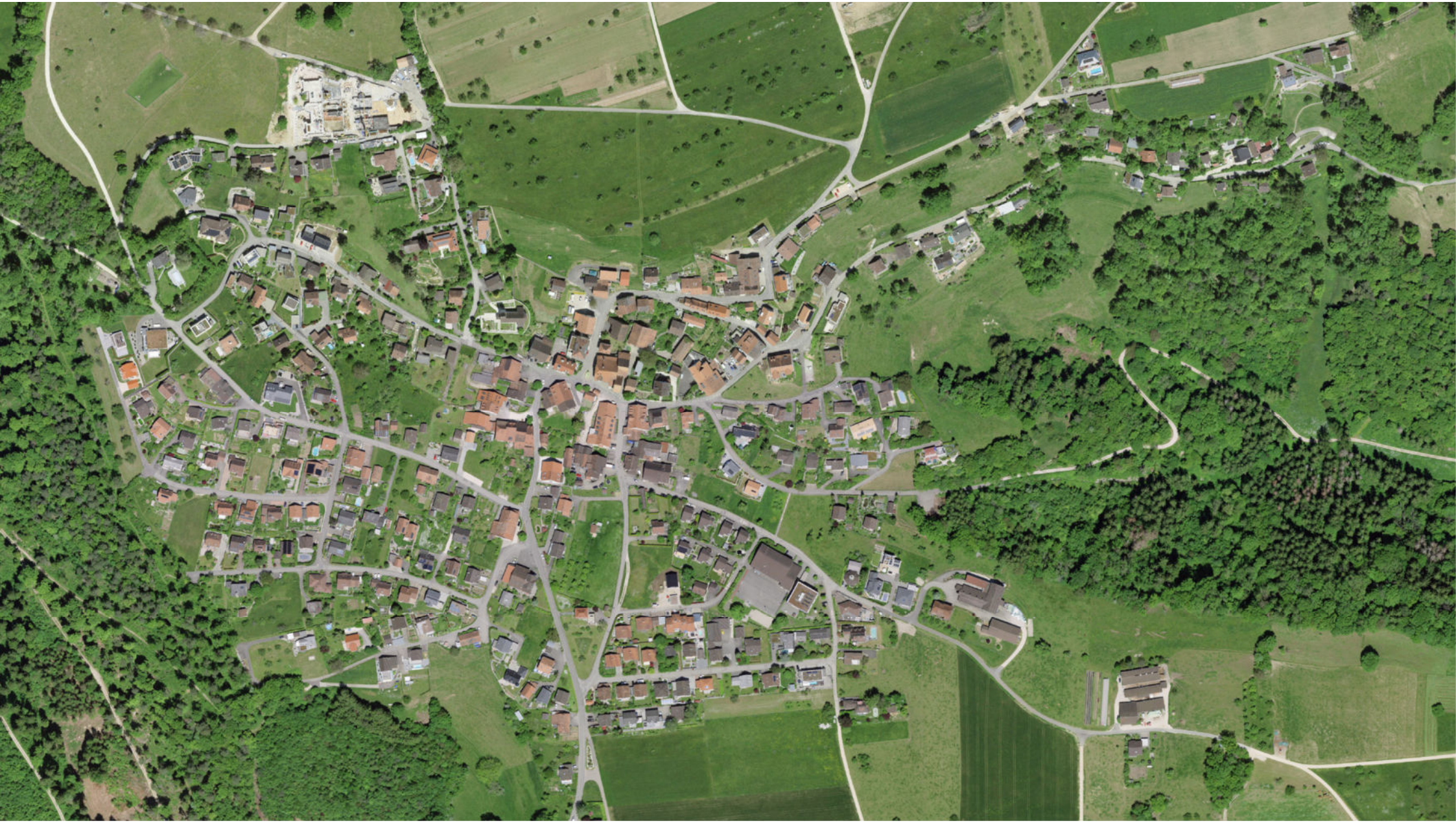
Grünziffer 40 %



Bebaubarkeit bleibt gleich

Freifläche wird neu reglementiert



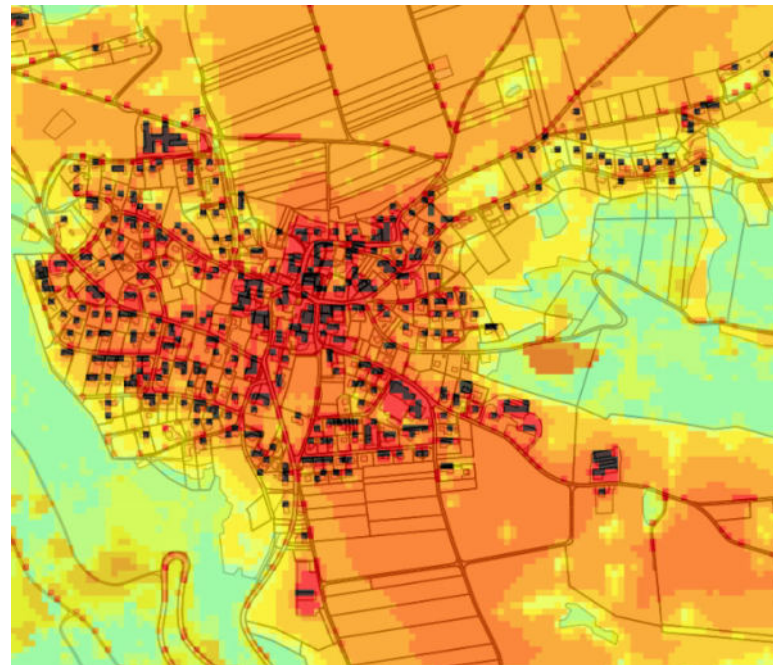
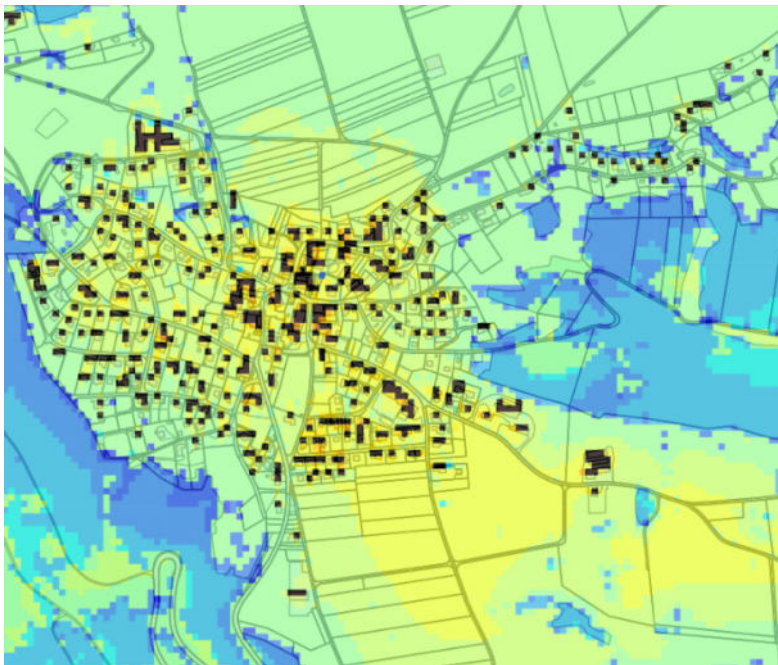




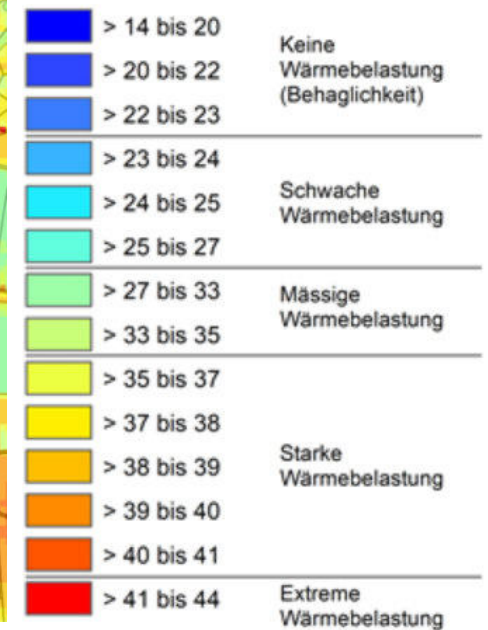
# Klimaanalysekarten Basel-Landschaft (Mittlerer Sommertag)

Situation 2020

Prognose 2035



Gefühlte Temperatur in °C



→ Schatten und Verdunstung führen zur Kühlung der Umgebung

# Sicherung der Siedlungsökologie | Grünziffer Anrechenbare Grünfläche

Bodenflächen, die nicht versiegelt sind und natürliche Versickerungseigenschaften haben

→ Anrechenbar



Rasen- / Beetflächen



Ruderalflächen / Trockenbiotope



Hecken / Sträucher



Mergel- / Kiesbelag



Rasengittersteine

→ Nicht anrechenbar (jedoch nicht verboten)



Asphaltbelag und Stützmauern



Beton- / Sickerstein



Garten- / Terrassenplatten



Holzdielen



Steingärten

gänzlich verboten

# Sicherung der Siedlungsökologie | Grünziffer

## Weitere Bestimmungen und Boni

### Bestimmung

Flächen auf **unterirdischen Bauten** mit mind. 25 cm Bodenschicht und **naturnah gestaltete Wasserflächen** zählen mit **halber Fläche**

**Kronenbildende Bäume** werden mit **20 m<sup>2</sup>** pro Baum zur Grünziffer gezählt

Zone	W2	W2a	WG2
min. Grünziffer	40 %	40 %	40 %

### Erläuterung

- Versickerungseigenschaft stark eingeschränkt → nur ½ gezählt
- Anreiz, Garten- und Umgebung ökologisch sinnvoll zu gestalten

- Grosse Bäume werden gefördert
- Grosser klimatischer Effekt

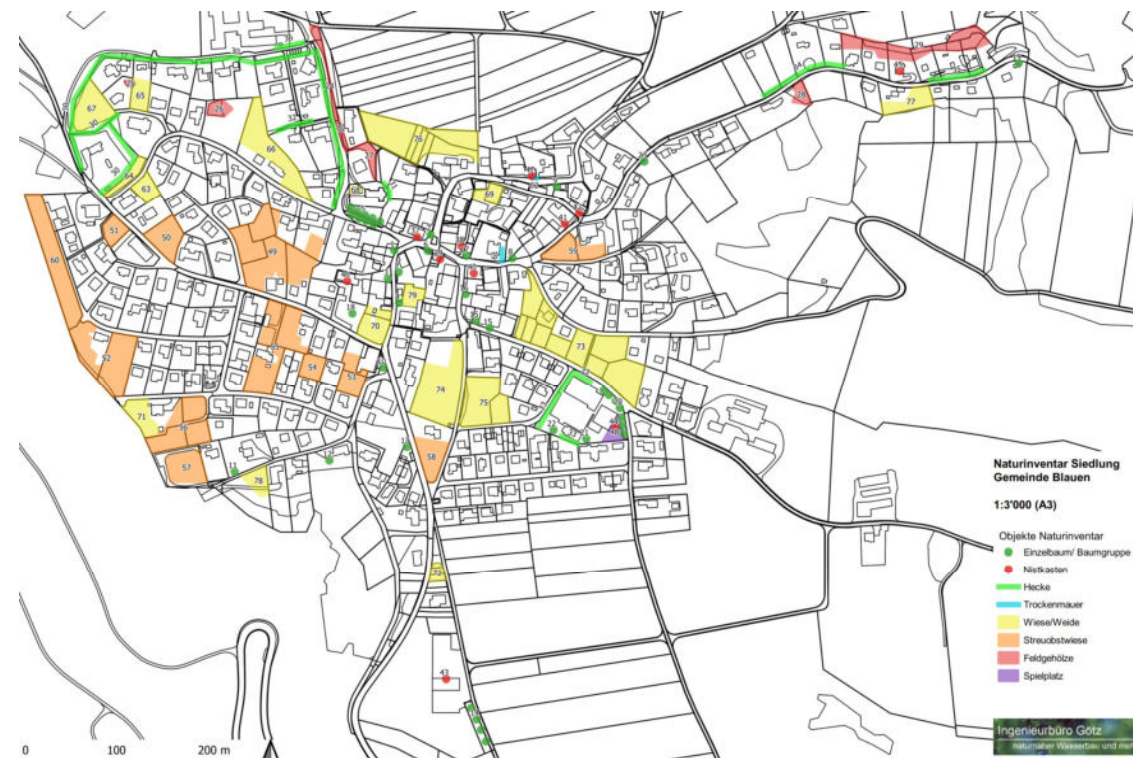
→ **Grünziffer entspricht den heutigen Grünflächen!**

→ vgl. Analyse Grünflächenanteil



# Sicherung der Siedlungsökologie | Naturinventar 2021 (Ingenieurbüro Götz)

- Naturobjekte sind per Gesetz kommunal zu schützen
  - kantonales Natur- und Landschaftsschutzgesetz
- Grundlage: Naturinventar
- In drei Kategorien eingeteilt: sehr wertvoll, wertvoll, bemerkenswert
- Empfehlungen sind nicht rechtsverbindlich



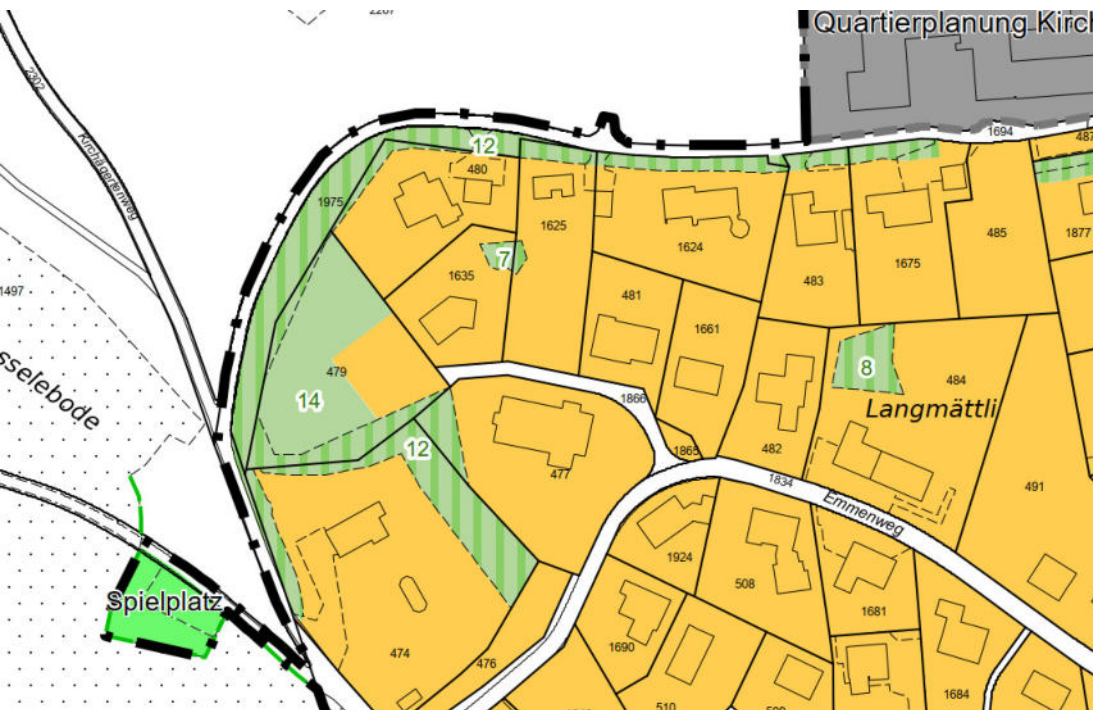


# Sicherung der Siedlungsökologie | Umsetzung Naturinventar in den Zonenvorschriften

- Alle bisherigen Naturschutzobjekte werden belassen
- Neue Schutzobjekte werden lediglich übernommen, wenn diese
  - in einem Rückzonungsgebiet liegen
  - freiwillig Unterschutz gestellt werden
  - persönliche Anfragen an Betroffene versendet
- Durch Festlegungen kommt es nicht direkt zu Mehreinschränkungen



# Sicherung der Siedlungsökologie | Umsetzung Naturinventar in den Zonenvorschriften



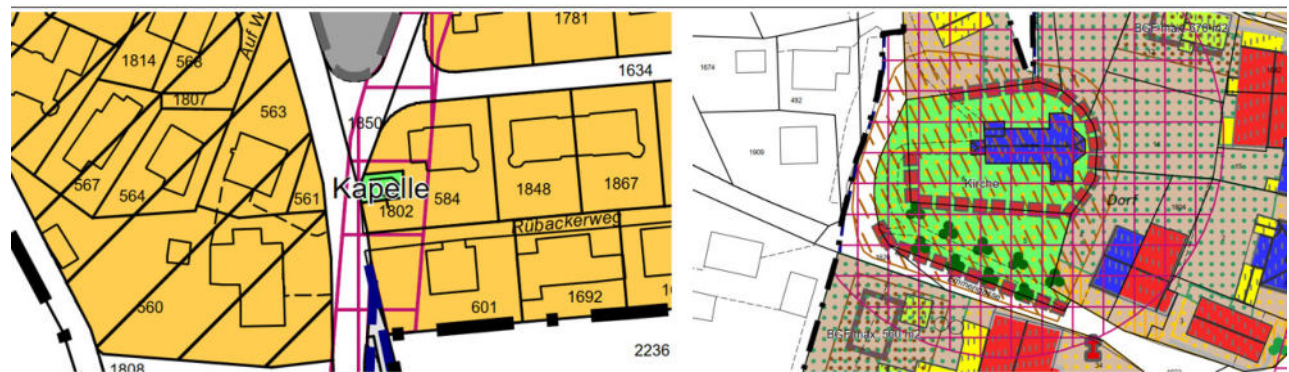
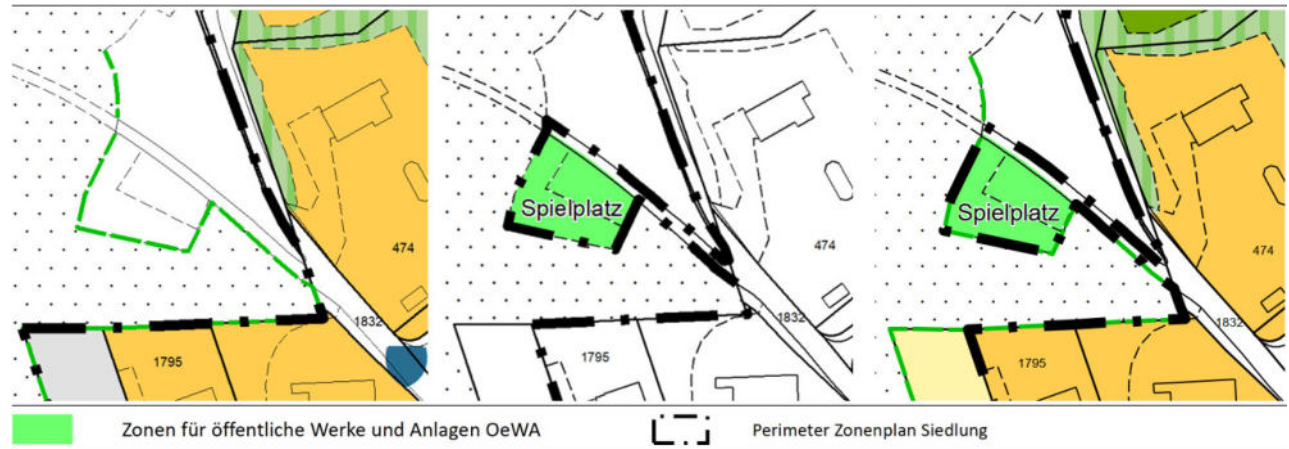
- Grünzone
- Naturschutzobjekt Wiese / Weide
- Naturschutzobjekt Hecke / Feldgehölze

## Anhang IV: Naturschutzobjekte | Objektspezifische Schutz- und Pflegemassnahmen

Objekttyp	<b>Feldgehölze</b>	Objektnummer gem. Zonenplan	<b>7</b>
Schutz- und Pflegemassnahmen → Erhalt			
Objekttyp	<b>Feldgehölze</b>	Objektnummer gem. Zonenplan	<b>8</b>
Schutz- und Pflegemassnahmen → Erhalt → Kirschlorbeeren entfernen → Natürlicher Wuchs der Sträucher fördern			
Objekttyp	<b>Feldgehölze</b>	Objektnummer gem. Zonenplan	<b>9</b>
Schutz- und Pflegemassnahmen → Unterwuchs stellenweise aufflichten → Exoten entfernen → Saum aufkommen lassen			
Objekttyp	<b>Feldgehölze</b>	Objektnummer gem. Zonenplan	<b>10</b>
Schutz- und Pflegemassnahmen → Wilde Struktur erhalten			
Objekttyp	<b>Feldgehölze</b>	Objektnummer gem. Zonenplan	<b>11</b>
Schutz- und Pflegemassnahmen → Erhalt → Einwachsen in Wiese verhindern → natürliche Abläufe zulassen → sporadisch ausdichten			

# Anpassungen Zone für öffentliche Werke & Anlagen

- OeWA-Zonen dienen zur Verrichtung öffentlicher Aufgaben
- Nutzung richtet sich nach Zweckbestimmung
- Anpassung der Zone an Gegebenheiten:
  - LWZ → Spielplatz
  - Wohnzone → Kapelle
  - Kernzone → Kirche







jernmann

Geoinformation  
Vermessung  
Raumplanung

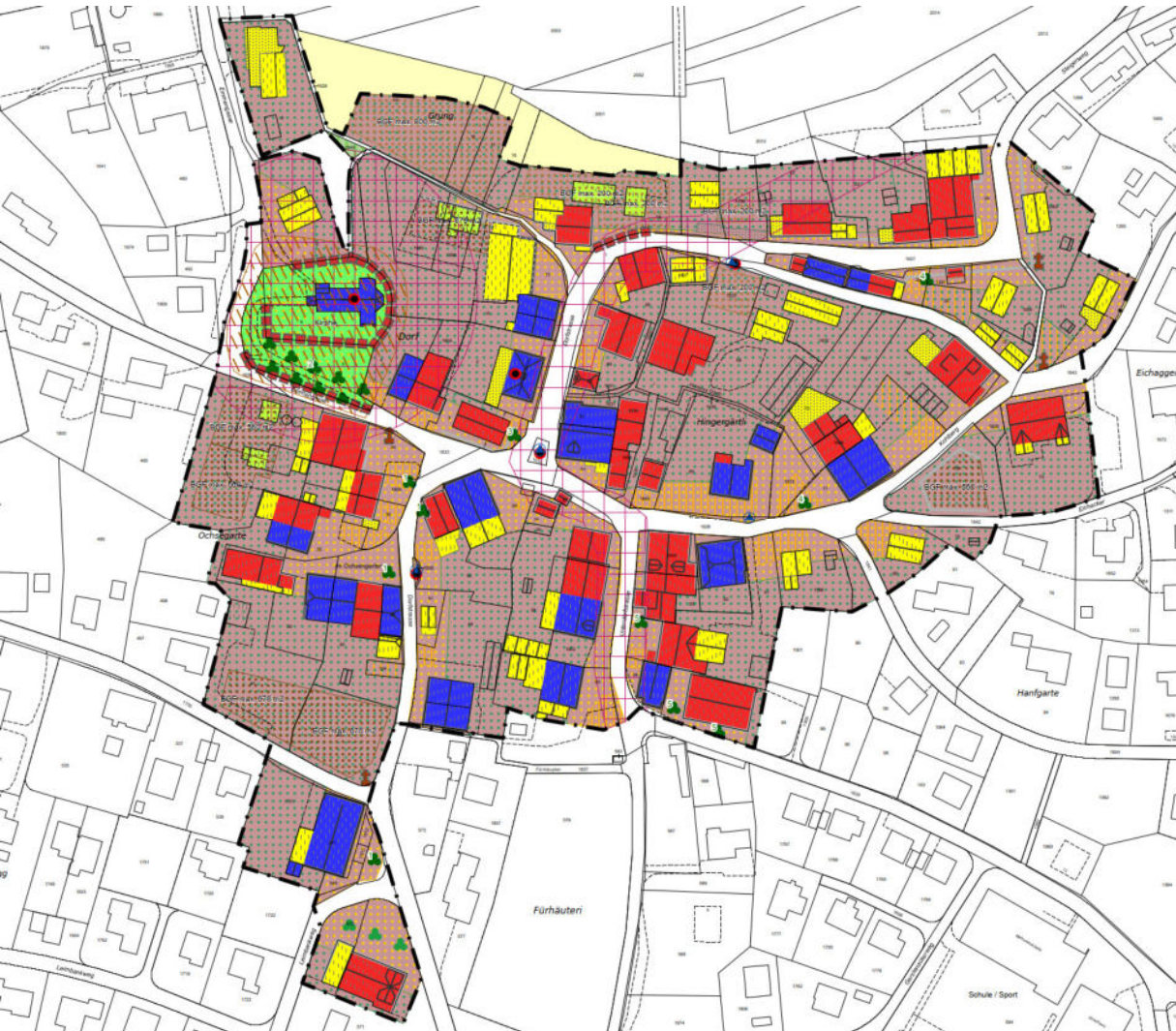
Zonenvorschriften Siedlung | Bereich Dorfkern



# Zonenvorschriften Siedlung | Bereich Dorfkern

**jermann**




Geoinformation  
Vermessung  
Raumplanung






















## Legende

### Rechtsverbindlicher Planinhalt

#### Grundnutzungenzonen

-  Kernzone K
-  Zonen für öffentliche Werke und Anlagen OeWA
-  Naturschutzobjekt Hecke / Feldgehölze

#### Überlagernde Objekte

-  Geschützte Bauten
-  Erhaltenswerte Bauten
-  Übrige Bauten der Kernzone
-  Vorplatzbereich
-  Hofstattbereich
-  Bereich für Neubauten im Hangbereich
-  Bereich für Neubauten
-  Vorgarten
-  Denkmalschutzzone
-  Archäologische Schutzzone
-  Hausbereich mit maximal zulässiger BGF
-  Vorbestandene Bauten im Neubaubereich
-  Gestaltungsbaulinie
-  Strassenbaulinie
-  Naturschutzobjekt Einzelbaum / Baumgruppe
-  Dorftypische Bäume
-  Geschütztes Wegkreuz
-  Geschützter Brunnen
-  Geschützte Stützmauer

# Bebauung der Kernzone | Schutzkategorien der Gebäude

- An den Bestimmungen im Zonenreglement ändert sich nichts. So sind bei...
- ...«**geschützten Bauten**»
  - schutzwürdigen Teile zu erhalten
  - Abmessungen und Charakter der Gebäude beizubehalten
- ...«**erhaltenswerten Bauten**»
  - schutzwürdigen Bauteile zu erhalten
  - Abmessungen und Charakter der Gebäude nach Möglichkeit beizubehalten
  - dies jedoch nur, wenn aus wirtschaftlicher Sicht tragbar
- ...«**übrigen Bauten**»
  - Umbauten oder Ersatz-Neubauten so auszuführen, dass sie eine Verbesserung für das Ortsbild bringen



# Bebauung der Kernzone | Bebauung Hofstattbereich

**jermann**

Geoinformation  
Vermessung  
Raumplanung



## §13.2 Hofstattbereich

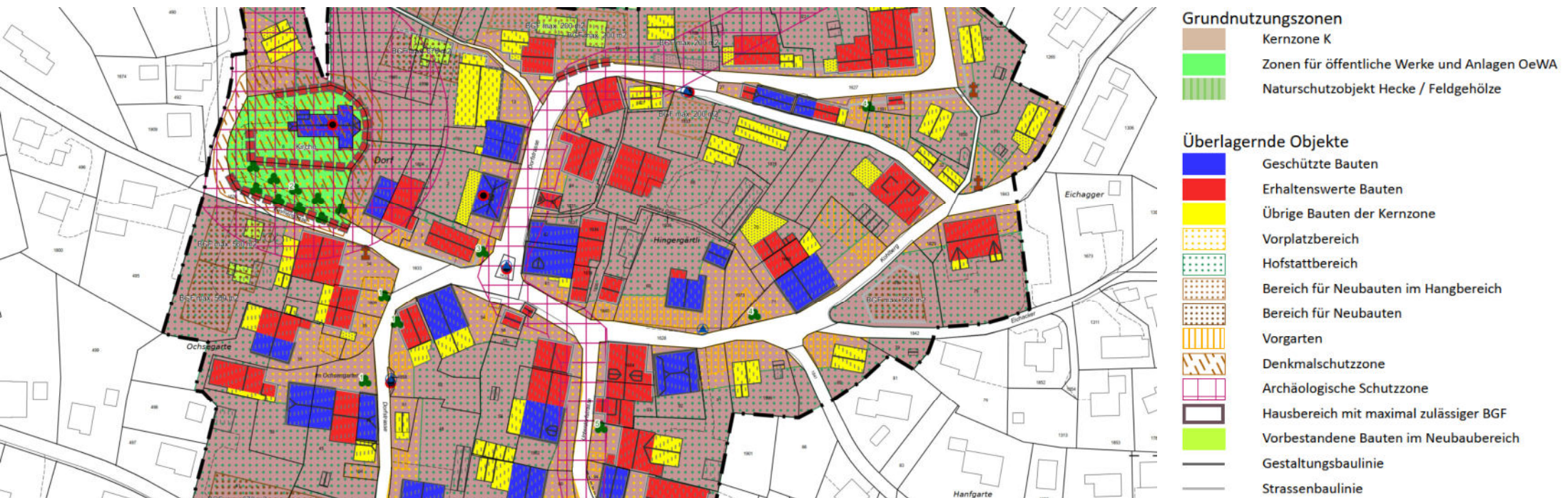
- 1 Der Hofstattbereich bildet als Grüngürtel einen wesentlichen Bestandteil des Dorfkerns. Er ist in diesem Charakter zu erhalten und darf durch die zugelassene bauliche Nutzung nicht zerstört werden.
- 2 Im Hofstattbereich sind folgende Kleinbauten und Einrichtungen zugelassen:
  - Garagen, Schöpfe, Abstellplätze
  - Garteneinrichtungen wie Brunnen, Aussen-Cheminées und dergleichen
- 3 Es dürfen maximal 5 % des Hofstattbereiches mit Kleinbauten überbaut werden. Diese sind als eingeschossige Bauten mit einer maximalen Grundfläche von 20.0 m<sup>2</sup>, einer minimalen Dachneigung von 10 ° und einer maximalen Fassadenhöhe von 3.0 m auszuführen.
- 4 Freistehende Garagen sind zulässig, wenn eine ortsbildverträgliche Lösung vorliegt.
- 5 Für betrieblich notwendige Bauten und Einrichtungen von vorbestandene Landwirtschafts- und Gewerbebetrieben kann der Gemeinderat bei der Bewilligungsbehörde eine Ausnahme beantragen.

*Die Hofstattbereiche sind ebenfalls wichtige Elemente des Dorfkerns, welche einer sorgfältigen Nutzung und ansprechenden Gestaltung bedürfen.*

*Die Bestimmung gilt nur für Kleinbauten. Neubauten gemäss § 11.4 und § 11.5 dürfen gemäss der in den entsprechenden Baufeldern definierten Bruttogeschossfläche realisiert werden.*

# Bebauung der Kernzone | übrige Bauten

- Kleinbauten im Hofstattbereich verlieren Schutzkategorie  
→ zählen neu zu den 5 % Überbauung in der Hofstatt
- Hauptbauten bleiben in Kategorie übrige Bauten
- Anbauten (und Kleinbauten im Vorplatzbereich) bleiben in Kategorie übrige Bauten

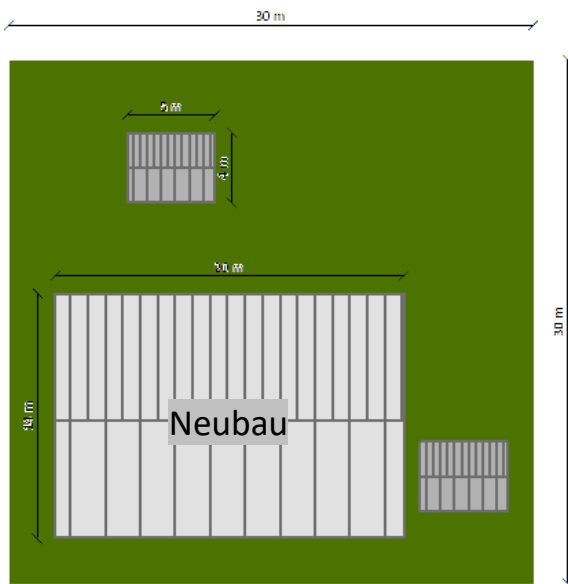


# Bebauung der Kernzone | Bebauung Hofstattbereich

## Überbauungsziffer 5 % & Kleinbautenfläche 20 m<sup>2</sup>

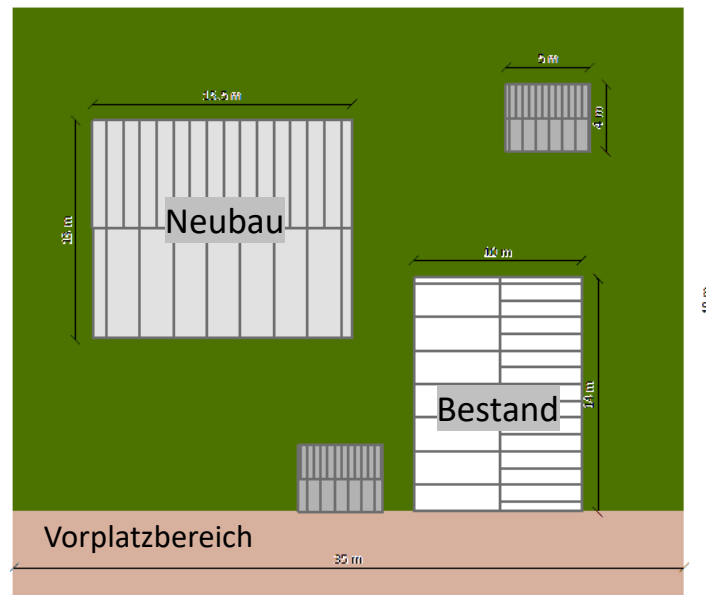
### Unbebaute Parzelle mit Neubaubereich

- Parzellenfläche 900 m<sup>2</sup>
- Hofstattbereich 900 m<sup>2</sup>
- Fläche für Kleinbauten 45 m<sup>2</sup>
- 2 Kleinbauten à 20 m<sup>2</sup>



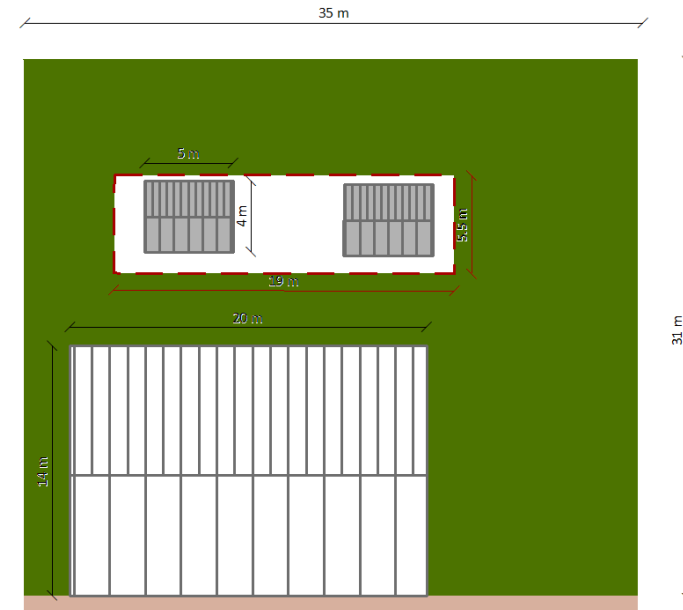
### Bebaute Parzelle mit Neubaubereich

- Parzellenfläche 1'400 m<sup>2</sup>
- Hofstattbereich 850 m<sup>2</sup>
- Fläche für Kleinbauten 43 m<sup>2</sup>
- 2 Kleinbauten à 20 m<sup>2</sup>



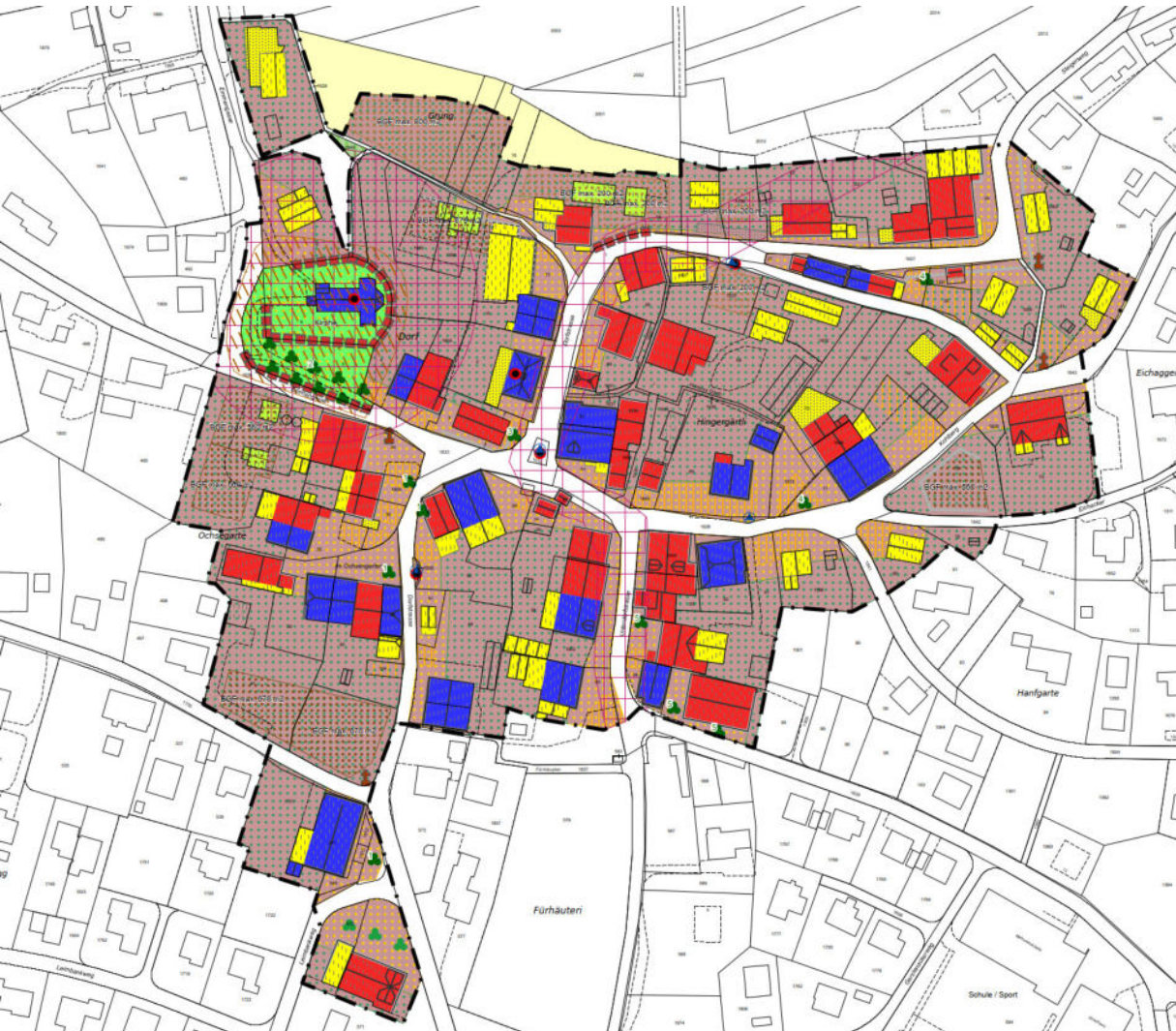
### Bebaute Parzelle mit Kleinbaute > 20 m<sup>2</sup>

- Parzellenfläche 1'085 m<sup>2</sup>
- Hofstattbereich 805 m<sup>2</sup>
- **Bestehende Kleinbaute 105 m<sup>2</sup>**
- **Besitzstandsgarantie oder 2 Kleinbauten à 20 m<sup>2</sup>**








# Zonenvorschriften Siedlung | Bereich Dorfkern






















## Legende

### Rechtsverbindlicher Planinhalt

#### Grundnutzungenzonen

-  Kernzone K
-  Zonen für öffentliche Werke und Anlagen OeWA
-  Naturschutzobjekt Hecke / Feldgehölze

#### Überlagernde Objekte

-  Geschützte Bauten
-  Erhaltenswerte Bauten
-  Übrige Bauten der Kernzone
-  Vorplatzbereich
-  Hofstattbereich
-  Bereich für Neubauten im Hangbereich
-  Bereich für Neubauten
-  Vorgarten
-  Denkmalschutzzone
-  Archäologische Schutzzone
-  Hausbereich mit maximal zulässiger BGF
-  Vorbestandene Bauten im Neubaubereich
-  Gestaltungsbaulinie
-  Strassenbaulinie
-  Naturschutzobjekt Einzelbaum / Baumgruppe
-  Dorftypische Bäume
-  Geschütztes Wegkreuz
-  Geschützter Brunnen
-  Geschützte Stützmauer





# Strassenreglement & Strassennetzplan

# Sinn und Zweck Strassennetzplan und Strassenreglement

Das **Strassenreglement** regelt die Planung, die Projektierung, den Landerwerb, den Bau, den Unterhalt, die Finanzierung und die Benützung der Gemeindestrassen soweit diese Belange nicht durch das Strassengesetz geregelt sind.

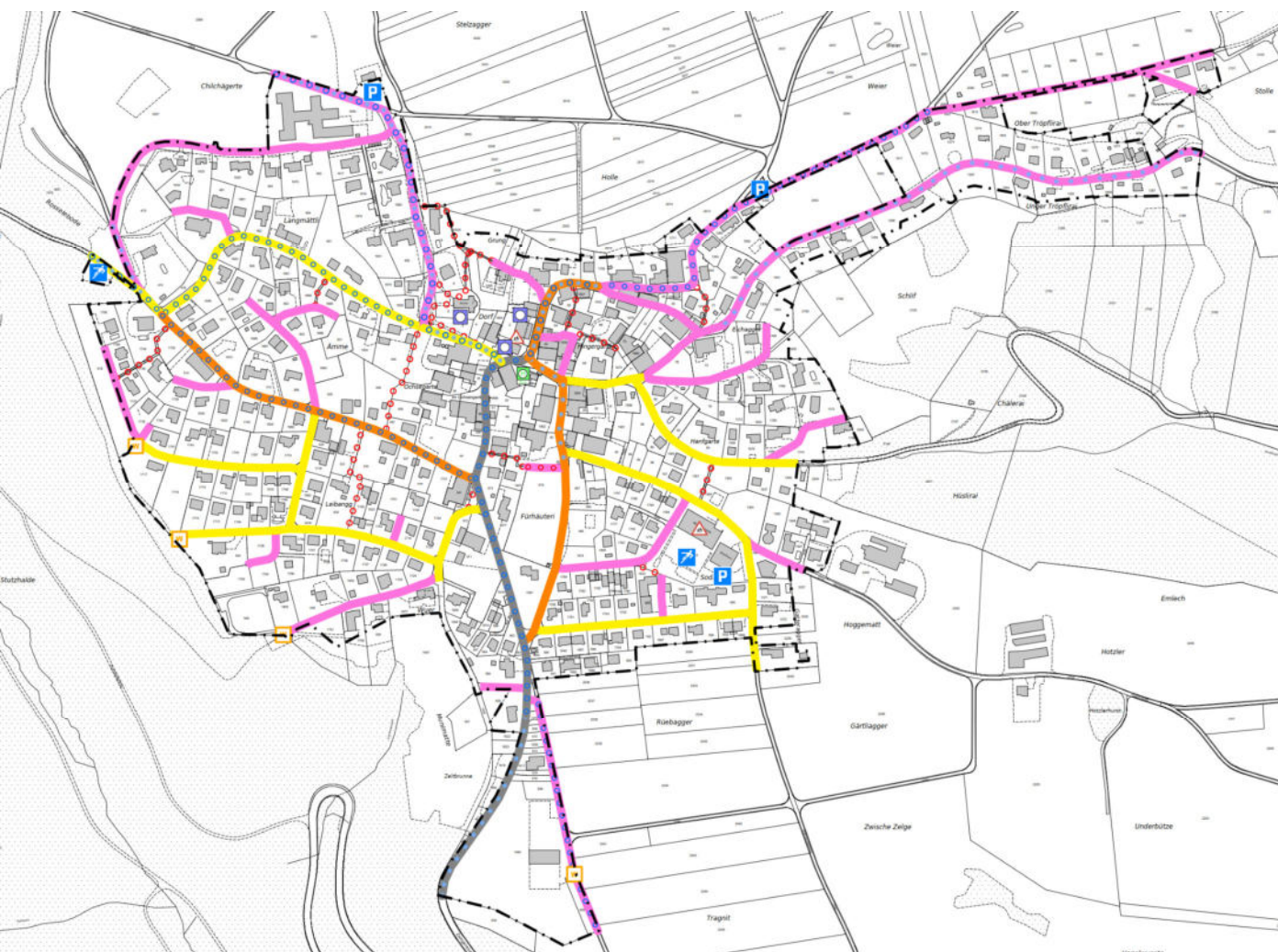
Der **Strassennetzplan** legt in groben Zügen das öffentliche Strassennetz sowie die Fuss-, Wander- und Radwegnetze fest und hält die zukünftigen Verkehrsflächen von Überbauungen frei. Er bezeichnet die Funktion der Strassen und ist massgebend für die kommunalen Bau- und Strassenlinienpläne.



# Strassennetzplan Siedlung

jermann

Geoinformation  
Vermessung  
Raumplanung



## Legende

### Rechtsverbindlicher Planinhalt

- Sammelstrasse
- Erschliessungsstrasse
- Erschliessungsweg
- ○ ○ ○ Fussweg
- ○ ○ ○ Fuss- und Wanderwegverbindung

Sämtliche im Strassennetzplan dargestellten öffentlichen Strassen (Gemeindestrassen und Kantons-/Bundesstrassen innerhalb Siedlungsgebiet) und Fusswege gelten gleichzeitig auch als Fusswegverbindung im Sinne von Art. 2 FWG und Objektblatt V 3.3 des kantonalen Richtplans.

### Orientierender Planinhalt

- - - Perimeter Zonenplan Siedlung
- Kantonsstrasse
- \* \* \* \* \* Historische Verkehrswege
- Ⓜ Haltestellen öffentlicher Verkehr
- P Öffentliche Parkplätze
- W Wendemöglichkeit
- ⚠ Schulen, Kindergärten
- ⚽ Sport-, Spiel-, Erholungsanlagen
- Ⓞ Weitere öffentliche Einrichtungen

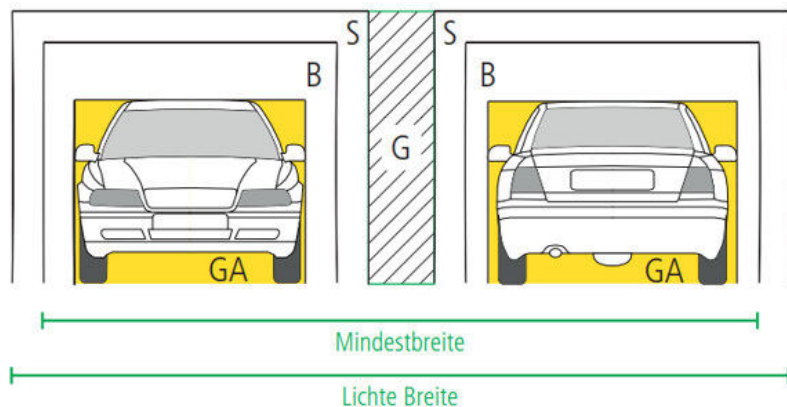


# Strassenkategorien & Ausbaustandard

Grundsätzlich sind Begegnungsfälle auf einer Strasse massgebend für ihre Ausbaubreite einer Strasse.

Die Dimensionierung der Strasse setzt sich wie folgt zusammen:

Grundabmessung der beiden Verkehrsteilnehmer (GA)



+  
Bewegungsspielraum (B)  
+  
Sicherheitszuschlag (S)  
+  
Gegenverkehrszuschlag (G)

# Strassenkategorien & Ausbaustandard (Strassenreglement)

- Der Ausbaustandard der Strassenkategorien wurde im **Strassenreglement** nach folgenden Grundsätzen angepasst
  - Begegnungsfälle können sinnvoll stattfinden.
  - Bei Sanierung, Änderung oder Ausbau der Strassen muss die Fahrbahn nur geringfügig angepasst werden.

Funktion		Ausbaubandbreiten	
		Fahrbahn	Trottoir
SS	Sammelstrasse	min. 5.00 m	keine oder einseitig
ES	Erschliessungsstrasse	4.00 - 5.50 m	keine
EW	Erschliessungsweg	3.50 - 4.50 m	keine
LW	Landwirtschaftsweg	3.00 - 4.00 m	keine
FW	Fuss-/ Wander-/ Radweg		i.d.R. 2.00 m

Strasstyp	Funktion	Ausbaustandard / Richtwerte <sup>1</sup>	
Sammelstrassen SS	Sammeln, verbinden mit übergeordnetem Strassennetz	mind. 5.0 m	Mit keinem oder einseitigem Trottoir
Erschliessungsstrasse ES	Erschliessung der einzelnen Liegenschaften	4.5 – 5.5 m	Ohne Trottoir
Erschliessungsweg EW mit beschränkt. Fahrverkehr	Parzellenweise Erschliessung bei niedriger Geschwindigkeit; hat lokale Netzfunktion.	3.0 – 4.5 m	Mischverkehrsfläche ohne Trottoir
Land- /Forstwirtschaftsweg ausserhalb der Bauzonen	Für landwirtschaftliche Nutzung und Erschliessung ausserhalb der Bauzone	2.5 – 4.0 m	Ohne Trottoir
Fussweg / Fussgängerverbindung FW	Verbindungen für Fussgänger, in der Regel innerhalb der Bauzone	1.5 – 3.0 m	
Wanderweg / Wanderwegverbindung WW	Verbindungen von übergeordneten Wanderwegnetzen, welche sich weitgehend ausserhalb der Bauzonen befinden	1.0 – 2.5 m	Wenn möglich ohne Hartbelag und ohne Motorfahrzeugverkehr



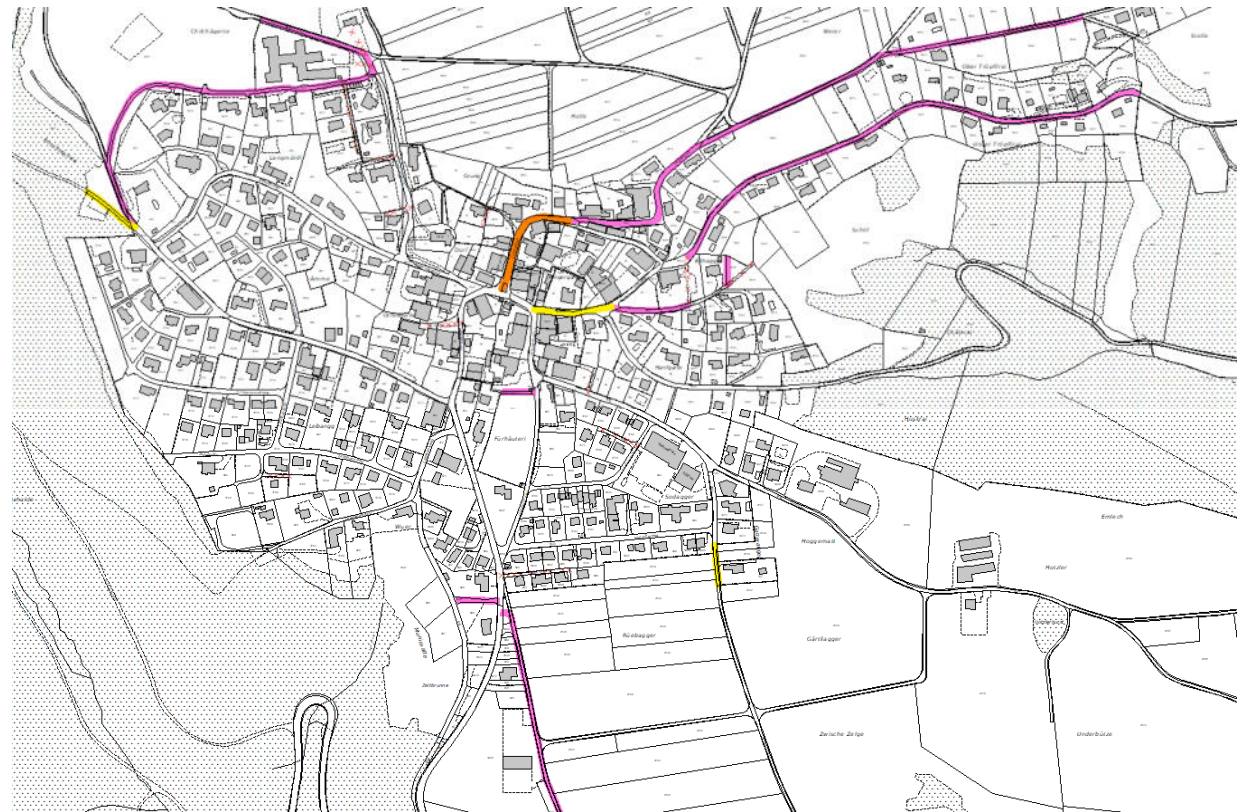
# Änderungen Strassennetzplan

jermann

Geoinformation  
Vermessung  
Raumplanung

Um die Grundsätze einzuhalten, wurden die Strassenkategorien im **Strassennetzplan** überprüft und angepasst

→ vgl. Analyse Revision Strassenkategorien



# Übernahme Kantonsstrasse (Strassennetzplan)

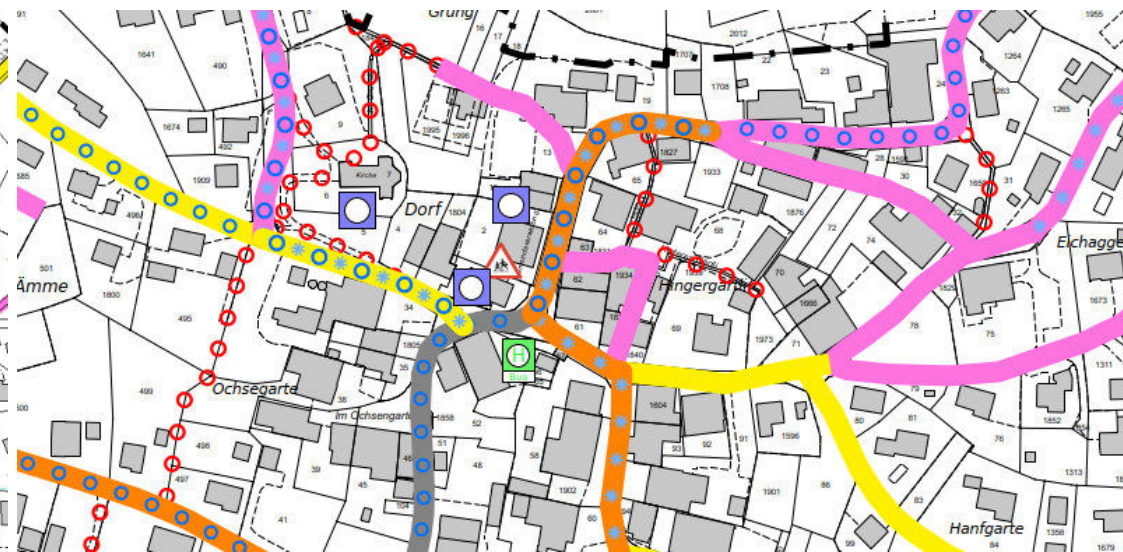
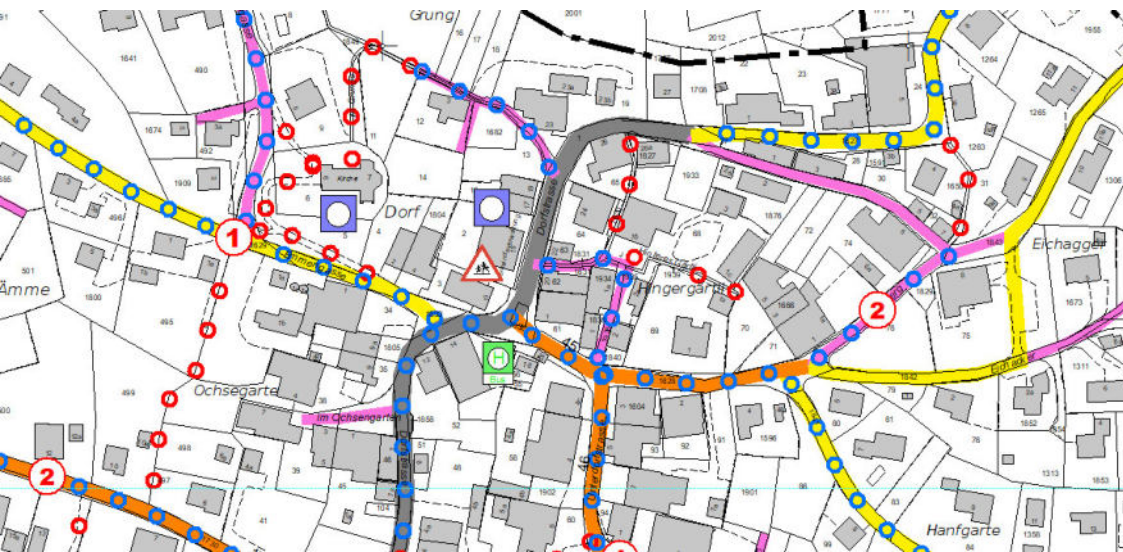
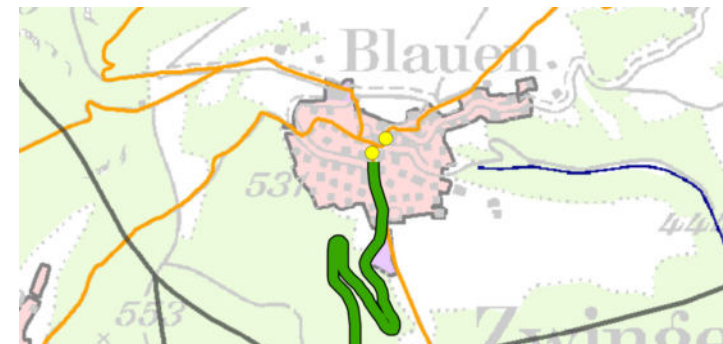
jermann

Geoinformation  
Vermessung  
Raumplanung

Abtretung Kantonsstrasse  
gem. kantonalem Richtplan

→ Kantonsstrasse zu Sammelstrasse

→ wird im Eigentum an Gemeinde abgegeben.





# Kostenverteiler (Strassenreglement) Landerwerbskosten

Kategorien nach Strassennetzplan	beitragspflichtige Grundeigentümer	Gemeinde
Sammelstrassen	100%	
Erschliessungsstrassen	100%	
Erschliessungswege	100%	
Fusswege, Trottoirs Wanderwege		100%
Anlagen ohne Erschliessungsfunktion		100%

Anlageteile	Anteile Grundeigentümerschaft	Anteile Gemeinde
<b>Neuanlagen und Korrekturen gemäss Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden. Abs. 2 und Abs. 3</b> Verkehrsflächen inkl. Trottoir, Gestaltungsmassnahmen, Parkierflächen und Nebenanlagen		
Sammelstrassen	100 %	---
Erschliessungsstrassen	100 %	---
Erschliessungswege	100 %	---
Erschliessungswege ausserhalb Baugebiet	---	100 %
Übernahme von bestehenden privaten Strassen und Wegen	100 %	---
Landwirtschaftliche Hoferschliessung	---	100 %
Fusswege ohne Fahrverkehr	---	100 %
Wanderwegverbindungen	---	100 %
Erschliessungen ohne öffentliche Funktion	100 %	---

# Kostenverteiler (Strassenreglement) Baukosten

Kategorien nach Strassenetzplan	Neuanlage		Korrektion	
	beitragspflichtige Grundeigentümer	Gemeinde	beitragspflichtige Grundeigentümer	Gemeinde
Sammelstrassen	60%	40%	20%	80%
Erschliessungsstrassen	70%	30%	30%	70%
Erschliessungswege	80%	20%	40%	60%
Fusswege, Trottoirs Wanderwege		100%		100%
Anlagen ohne Erschliessungsfunktion		100%		100%

Anlageteile	Anteile Grundeigentümerschaft	Anteile Gemeinde
<b>Neuanlagen gemäss Fehler!</b> Verweisquelle konnte nicht gefunden werden. <b>Abs. 2</b>  Verkehrsflächen inkl. Gestaltungsmassnahmen und Parkierflächen		
Sammelstrassen	60 %	40 %
Erschliessungsstrassen	70 %	30 %
Erschliessungswege	80 %	20 %
Erschliessungswege ausserhalb Baugebiet	---	100 %
Landwirtschaftliche Hoferschliessung	---	100 %
Kommunale Ortsverbindung	---	100 %
Fussweg ohne Fahrverkehr	---	100 %
Trottoiranlagen (bei Sammelstrassen, Erschliessungsstrassen und -wegen)	---	100 %
Wanderwegverbindungen	---	100 %
Erschliessungen ohne öffentliche Funktion	100 %	---

# Wie geht's weiter?

→ 22. Mai 2024 – 30. Juni 2024

öffentliche Mitwirkung

**Mitwirkungen schriftlich an Gemeinde**

→ 19. Juni & 21. Juni 2024

Fragerunden mit Voranmeldung

→ danach

Bereinigung

Gemeindeversammlung

Referendumsfrist

Planaufgabe & Einspracheverfahren

Regierungsrätliche Genehmigung



# jermann

Geoinformation  
Vermessung  
Raumplanung

Jermann Ingenieure + Geometer AG  
Arlesheim, Sissach, Zwingen | [info@jermann-ag.ch](mailto:info@jermann-ag.ch) | [www.jermann-ag.ch](http://www.jermann-ag.ch)

